

164/88 1732 November 2., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus an Gerold II. Zurlauben
betreffend Beat Fidel Zurlauben, die Überweisung von Geldern an
Beat Jakob Meyer, den Harten- und Lindenhandel sowie
Françoise-Honorée-Julie Zurlauben

B Der Neffe Zurlauben¹ schreibt seinem Onkel Zurlauben, dem Abt von Rheinau,² dass er das Schreiben vom 29. September samt dem Brief für den Vetter Beat Fidel³ erhalten hat. Er hat ihn diesem übergeben, der sich darüber gefreut hat und sich verpflichtet fühlt wegen des «hofflichen presents», wofür er sich durch das beiliegende Antwortschreiben⁴ bedankt. Es wurde durch seinen Präzeptor korrigiert, da er vor allem die Grammatik studiert. Er ist bis anhin immer der erste in der Schule und lässt erhoffen, dass er die «premia» gewinnen wird. Man ist mit ihm zufrieden, so dass der Verfasser glaubt, dass er dereinst seine Vorfahren ersetzen wird.

Der Verfasser bittet die «hochwürdig gnaden», die spanischen Dublonen dem Gardeleutnant Meyer⁵ in Hermetschwil auszuhändigen, falls dieses dem Adressaten nicht ungelegen kommt. Meyer kommt oft nach Muri, das nur zwei Stunden von Hermetschwil entfernt liegt.

Die neuerlichen Vorfälle in Zug verdriessen Zurlauben sehr. Die Herren, die vom Unglück befallen sind, haben sich untereinander nicht richtig verstanden und sind zu furchtsam gewesen – sonst wäre der Schumacher⁶ verloren gewesen. Der Verfasser weiss nicht, wie der Handel⁷ ausgehen wird; er hat aber schon vor einigen Jahren dem Bruder Beat Jakob⁸ geschrieben, dass durch das Geschäft nicht nur die eigene⁹ Familie zugrunde geht, sondern dass aus Geldmangel oder wegen anderer Notwendigkeiten auch die Reichen angegriffen werden, und dass Neid und Hass schliesslich die völlige Zerstörung des Ortes Zug verursachen wird. Diese findet schon statt, so dass eine grosse Änderung zu befürchten ist, wenn der Schumacher noch lange regiert. Der Verfasser geht davon aus, dass angesichts dieser «trouben» betreffend die Landschreiberei¹⁰ nichts auszurichten ist.

Wenn der Madame de Meuse¹¹ nicht ein unverhofftes Glück widerfährt, so ist ein solches von ihr nicht zu erhoffen.¹²¹³

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Gerold II. Zurlauben. Identifikation aufgrund der falsch aufgeklebten Adresse unter Zurlaubiana AH 164/92.

³ Beat Fidel Zurlauben.

⁴	Siehe Zurlaubiana AH 72/136.
⁵	Beat Jakob Meyer.
⁶	Josef Anton Schumacher (im Original: «Schumbacher»).
⁷	Gemeint ist der Harten- und Lindenhandel in Zug.
⁸	Beat Jakob Anton Zurlauben.
⁹	Im Original: «unsere».
¹⁰	Die Landschreiberei in den Oberen Freien Ämtern.
¹¹	Françoise-Honorée-Julie Zurlauben, Gattin des Henri-Louis de Choiseul, Marquis de Meuse.
¹²	Zu dieser Angelegenheit s. Zurlaubiana AH 164/75.
¹³	Die Adresse unter Zurlaubiana AH 164/92 weist Datierungsvermerke von der Hand von Gerold II. Zurlauben (Schriftvergleich) auf. Danach wurde das Schreiben am 4. Dezember 1732 beantwortet.
AH 164, Bl. 272-273 • Bl. 273 ^v nur Adresse mit Siegel und Dorsualnotiz (aufgeklebt, gehört nicht zum Dokument). Original.	